

KURZ NOTIERT

Christbaumdieb bestreitet die Tat

Schnaittenbach. (sta) Der Mann bestreitet die Tat, doch die Beweise scheinen erdrückend: Von einem Zeugen ist am Donnerstag Nachmittag ein Landkreisbürger in einem Waldgebiet nahe Schnaittenbach beim Verladen eines frisch geschlagenen Christbaumes in ein Auto beobachtet worden. Nachdem der zuständige Revierförder verständigt war, nahm die Polizei die weiteren Ermittlungen auf. Weil der Zeuge das Kennzeichen des Transportfahrzeuges ablesen konnte, hatte die Polizei keine Mühe, den Halter zu ermitteln. Als die Beamten bei dem Mann zu Hause anrückten, war dieser gerade dabei, eine Oberpfälzer Fichte für das Weihnachtsfest zu schmücken.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen, weil der Mann den Diebstahl bestreitet.

Rentier mit seinem Schlitten gestohlen

Kümmersbruck. (sta) Rentier „Rudi“ mit seinem Schlitten war der ganze Stolz eines 52-jährigen Kümmersbruckers. Doch jetzt ist die festlich beleuchtete Advents-Freude dahin, denn „Rudi“ wurde Opfer eines, wie die Polizei schreibt, „heimtückischen Diebstahls“. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag fand das etwa einen Meter lange Gespann, das im Vorgarten auf Weihnachten wartete, einen diebischen Liebhaber.

Wer Hinweise auf die Täter geben kann, soll sich mit der Polizei in Verbindung setzen.

Schlösser mit Kleber verschmiert

Kümmersbruck. Eine Belohnung von 500 Euro hat ein 48-jähriger Kaumann aus Kümmersbruck für Hinweise zur Ergreifung des Täters ausgesetzt, der am Mittwoch in der Zeit zwischen 17.15 bis 17.45 Uhr Klebstoff in alle Schlösser der Zugangstüren der Firma und eines Autos gespritzt hat. Die so behandelten Türen ließen sich daraufhin nicht mehr öffnen. Den Sachschaden beziffert der Geschädigte mit rund 400 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Amberg unter Telefon 09621/ 890-320 entgegen.

TIPPS UND TERMINE

Letzter Markt in Schloss Theuern

Theuern. (gj) In die dritte und damit letzte Runde geht am Sonntag der Adventsmarkt im Bergbau- und Industriemuseum in Schloss Theuern. Nach der Eröffnung um 14 Uhr durch Landrat Armin Nentwig im Beisein von Christkind Marina Lubber und Nikolaus Walter Schrott, die die kleinen Besucher mit Leckereien beschenken, werden von den Standbetreibern wieder allerlei Leckerbissen und weihnachtliche Artikel feilgeboten.

Ab 14.30 Uhr gibt es eine Märchenstunde mit Erika Hassler und um 15 Uhr heißt es „Märchen, Musik und Poesie“. Es musizieren und spielen Buben und Mädchen der „Offenen Behindertenarbeit des Heilpädagogischen Zentrums“ in Zusammenarbeit mit dem Max-Reger-Gymnasiums dem unter der Leitung von Hildegard Legat und Wolfgang Herrneder. Wie an allen Markttagen dreht die Grubenbahn „Emma“ wieder ihre Runden. Alle Kinder können kostenlos mitfahren.

Betörender Duft der Elizabeth Stuart

Rosengarten im Hof des Landratsamtes wieder bepflanzt – Acht Felder mit jeweils drei Sorten

Amberg-Sulzbach. (usc) Über eine wahre Blütenpracht dürfen sich die Besucher des Rosengartens vor dem historischen Zeughaus in Amberg im kommenden Jahr freuen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis, durch den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sowie die Stadt Amberg konnte der Landkreis am Mittwoch die großen Rosenbeete neu bepflanzen lassen.

Seit der Neuanlage des Rosengartens im November 1993 ist schon einige Zeit vergangen, die ihre Spuren an den Rosen hinterließ. So hatten viele Rosensorten ihren optimalen Entwicklungszustand bereits deutlich überschritten. Die Pflanzen hatten überdies mit Pilzkrankheiten zu kämpfen, waren schwach und blühten nicht mehr üppig. Deshalb beschloss der Landkreis alle Rosen auszutauschen.



Dazu war es aber notwendig, auch den Boden auszuwechseln. Im Zuge der Erneuerung der Bepflanzung ließ das Amt für Gartenkultur und Landespflege

am Landratsamt die Wege zwischen den Rosenbeeten erneuern, die jetzt wasser- und luftdurchlässig sind. Die Auswahl der Rosensorten orientierte sich an ihrer Robustheit und Gesundheit. Weitere Kriterien waren lang andauernde Blüte, kompakter Wuchs der Pflanzen und gute Frosthärte.

Der „Blaue Heinz“

Neue Sorten mit besonderen Blütenfarben und -formen sollen die Bandbreite von robusten Rosen auch für den Hausgarten aufzeigen. Der Rosengarten weist acht Rosenfelder mit je drei Sorten auf. Dazu kommen acht Bögen mit Kletterrosen. Die Fachleute vom Landratsamt entschieden sich dafür, die Beete mit der Buchsorte „Blaue Heinz“ einzufassen, die bläulich-grünes Blattwerk aufweist.

Bei der symbolischen Pflanzaktion mit Landrat und Hausherr Armin Nentwig beteiligten sich auch Ambergers Bürgermeister Josef Triller, die Vorsitzende des Kreisverbands für

Landrat Armin Nentwig, Gartenbau-Kreisvorsitzende Helga Zimmermann und Ambergers Bürgermeister Josef Triller griffen zum Spaten, um die von der Stadt Amberg gestifteten Rosen der Sorte „Elizabeth Stuart“ zu pflanzen, kritisch beobachtet von Arthur Wiesmeth und Michaela Basler vom Amt für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt.

Bild: usc

Gartenbau und Landespflege Amberg-Sulzbach, Helga Zimmermann, und die Vorsitzende von Stadtmarketing Amberg, Heidemarie Sander.

Von der Stadt gestiftet

Der Landrat dankte allen Pflanzenspendern für ihre Unterstützung und finanzielle Hilfe, ohne die die Umgestaltung des Rosengartens nicht realisierbar gewesen wäre, namentlich auch der Stadt Amberg, die die Rosensorte „Elizabeth Stuart“ stiftete.

Ihre Namensgeberin ist übrigens die Gattin des Winterkönigs Friedrich V. Diese Rose aus französischer Zucht wurde in Amberg auf den Namen der englischen Prinzessin getauft, die mit dem „Winterkönig“ glücklich vermählt war. Sie entsprach dem Schönheitsideal der damaligen Zeit. Und so wurde sie bewundernd Pearl of Britain (deutsch: Perle Britanniens), Englands Rose und Queen of Hearts (deutsch: Königin der Herzen) genannt.



Die milden Dezember-Temperaturen ermöglichten die späte Pflanzaktion im Hof des Zeughauses. Im nächsten Jahr wird es im Rosengarten wieder in üppiger Pracht blühen.

Bild: Hartl

Von Krad angefahren

Zehnjähriger bei Schulwegunfall leicht verletzt

Freihung. (sta) Wie erst am Freitag der Polizei gemeldet wurde, ist am Mittwoch gegen 11.15 Uhr ein Zehnjähriger in Freihung bei einem Schulwegunfall leicht verletzt worden. Der Bub befand sich nach Unterrichtschluss auf dem Nachhauseweg.

Als er den Fußgängerüberweg an der Amberger Straße in Freihung überquerte, hielt ein aus Richtung Weiden kommendes US-Privat- oder -Zivil-Auto hielt vor dem Überweg an, um dem Jungen das Überschreiten des Zebrastreifens zu ermöglichen.

Als sich der Schüler etwa in der Fahrbahnmitte befand, wurde er von

einem blauen Kraftrad, das in gleicher Richtung an dem haltenden Pickup vorbeifuhr, gestreift und leicht am Bein verletzt. Der Kradfahrer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Jungen zu kümmern. Auch der US-Pkw fuhr anschließend weiter.

Da weitere Unfallzeugen bisher nicht bekannt sind, bittet die Polizei die Bevölkerung um Hinweise. Wer den Vorfall beobachtet hat oder sonstige sachdienliche Erkenntnisse zum Unfallverlauf oder zu den Unfallbeteiligten beitragen kann, soll sich mit der Polizeiinspektion Auerbach, Telefon 09643/9204-0 in Verbindung setzen.

Geld und Nikoläuse

Einbuch in Kindergärten: Geschäftsmann hilft spontan

Ursensollen. (sta) Als Karl Fleischmann, Inhaber der gleichnamigen Sonderpostenmärkte, von dem Geld- diebstahl aus Kindergärten in Hausen und Ursensollen hörte, reagierte er spontan und beschloss, mit einer großzügigen Spende von 1500 Euro zu helfen, dass der geplante Ausflug der Buben und Mädchen zur Engelsausstellung ins Amberger Luftmuseum doch noch stattfinden kann.

Wie die Polizei mitteilte, wurden in der Nacht von 13. auf 14. Dezember die Kindergärten in Hausen und Ursensollen von bislang unbekanntem Tätern heimgesucht. Mit brachialer Gewalt drangen sie in die Räume ein und durchsuchten diese. Auch wurden Umkleidespindel und Schreibtische aufgebrochen und durchwühlt.

In Ursensollen erbeuteten die Täter einen Bargeldbetrag von 1200 Euro, der teilweise für einen Ausflug der Kinder zu einer Engelsausstellung im Amberger Luftmuseum bereitgelegt war. Hier wurde ein Sachschaden von 1000 Euro angerichtet.

In Hausen erbeuteten die Täter 332 Euro. Besonders schäbig: sie nahmen auch noch 14 Schokoladen-Nikoläuse mit. Hier entstand ein Sachschaden von 100 Euro.

Für Karl Fleischmann, der von den dicken Krokodilstränen der Kindergartenkinder bei einer Autofahrt bei Radio Ramasuri Radio hörte, war sofort klar: hier muss geholfen werden. Mit 1500 Euro will der dazu beitragen, dass den Kindern die Freude auf das Weihnachtsfest nicht verdorben wird.



Über 40 Minuten mussten die Retter kämpfen, um den schwerst verletzten US-Soldaten aus seinem völlig demolierten Auto zu befreien.

Bild: gf

Wie ein Blechknäuel

27-jähriger US-Soldat schwerst verletzt aus Auto geborgen

Vilseck/Sorghof. (blm) Der Nissan war nur noch ein Blechknäuel – rund 40 Minuten dauerte es, bis der Fahrer des Wagens mit der Rettungsschere aus seinem Autowrack befreit wurde, so zerstört war die Fahrgastzelle des Unfallwagens. Vermutlich erheblich zu schnell dran war am Donnerstag, gegen 22.15 Uhr, ein 27-jähriger US-Soldat, der mit seinem Beifahrer, einem 28-jährigen amerikanischen Staatsbürger, auf der Staatsstraße 2120 von Schlicht kommend nach in Richtung Sorghof unterwegs war. Auf Höhe der Ortschaft Sorghof kam er bei regennasser Fahrbahn ins Schleudern.

Der Nissan drehte sich zunächst um 360 Grad und prallte Sekundenbruchteile später mit voller Wucht mit dem Heck gegen ein Brückengeländer.

Ein Großaufgebot an Rettungskräften kümmerte sich um den schwerstverletzten Fahrer und sorgte für die Absicherung des Unfallorts. Die Feuerwehren aus Vilseck, Schlicht, Sorghof und Königstein mussten viel technisches Gerät und viel Erfahrung aufbieten, um den 27-jährigen Soldaten aus seiner misslichen Lage zu bergen. Der Rettungsdienst des BRK brachte den Soldaten ins Kreiskrankenhaus Sulzbach-Rosenberg.

Der Beifahrer erlitt bei dem Unfall glücklicherweise nur leichte Verletzungen. Er wurde ebenfalls ins Sulzbach-Rosenberger St. Anna-Krankenhaus eingeliefert. An dem Nissan entstand ein Schaden von rund 10 000 Euro. Am Brückengeländer wird der Schaden auf rund 5000 Euro beziffert.